

Alfred Förster: Die FDGB-Bundesschule „Theodor Leipart“ Bernau bei Berlin

Inhalt:

Vorwort	S. 5
Vorbemerkungen	S. 6
Chronik 1945 bis 1951	S. 18
Dokumente	
1. Bericht des Kollegen Erich Peters zur Situation an der Bundesschule in Bernau an den Vorstand des FDGB vom 6. Juni 1946	S. 50
2. Aktennotiz des Kollegen Erich Peters für Hans Jendretzky zu Problemen der Instandsetzung der Bundesschule in Bernau vom 27. Sept. 1946	S. 53
3. Erinnerungen von Herrn Helgi Becker an seine Tätigkeit als Bau- und Möbeltischlerlehrling auf dem Gelände der ehemaligen ADGB-Bundesschule im Sommer 1946	S. 54
4. Aus dem Briefwechsel zwischen Walter Maschke und Otto Heßler (1946/47)	S. 57
5. Einladungsschreiben vom 11. Apr. 1947 an die gewerkschaftlichen Verbände in den Westzonen zur Eröffnung der FDGB-Bundesschule am 2. Mai 1947	S. 59
6. Antworten der Vertreter der Gewerkschaftsverbände aus den Westzonen auf die Einladung	S. 60
7. Die FDGB-Bundesschule in Bernau wird nach Theodor Leipart benannt	S. 62
8. Lehrplan für den 2. Hauptlehrgang (1947) der FDGB-Bundesschule „Theodor Leipart“ vom 2. Mai bis 11. Juni 1947	S. 64
9. Bericht zur Übergabe der Bibliothek von Theodor Leipart an die FDGB-Bundesschule	S. 69
10. Lothar Lindner: Erinnerungen an den 2. Hauptlehrgang 1949	S. 70
11. Erweiterungsbau Bundesschule in Bernau (Sitzungsbericht der Baukommission des FDGB-Bundesvorstandes vom 22. März 1950)	S. 75
12. Dokumente zur Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Bundesschule in Bernau am 14. Mai 1950	S. 76
13. Beschluss des Bundesvorstandes des FDGB über die Entwicklung der Bundesschule in die „Hochschule der Gewerkschaften“ vom 5. Mai 1951	S. 78
Personenverzeichnis	S. 83